

so ein paar niedliche Rohrstühle verfertigte, welche ich Ihrer Majestät zum Geschenk überreichte.

Das kleine Präsent wurde mit vielem Vergnügen und unter sehr herablassenden Dankfügungen angenommen, sofort in ihrem Sekretär verschlossen und nur zurweilen, und stets mit großer Vorsicht, als eine absonderliche Merkwürdigkeit gezeigt.

Aus den Haaren, die mir übrig geblieben, verfertigte ich eine kleine, nur fünf Fuß lange, mit dem goldenen Namenszuge der Königin geschmückte Börse, die ich mit Bewilligung Ihrer Majestät Glumdalkitsch verehrte. Auch dieses wirklich allerliebste kleine Kunstwerk wurde gebührend bewundert, obgleich es nur eine Spielerei und mehr zum Staate als zum praktischen Gebrauch eingerichtet war. Man muß nämlich bedenken, daß die kleinsten Landesmünzen zu Broddignak einen Durchmesser von zwanzig Zoll haben, die Börse also nur eine geringe Summe fassen konnte. Auch benutzte Glumdalkitsch sie nicht als solche, sondern bewahrte ihre feinsten und niedlichsten Spielsäckelchen darin auf.

Meinen größten Triumph feierte ich, als es mir gelang, mich ein wenig in musikalischer Hinsicht auszuzeichnen. Der König war ein großer Freund der Tonkunst und veranstaltete häufig Konzerte, denen ich stets beiwohnen mußte. Sie wurden in einem ungeheuer großen Saale gehalten und waren, wie man sich wohl denken kann, höchst geräuschvoll. Das Getöse, welches die Instrumente hervorbrachten, war so stark, daß ich, als ich zum erstenmale einem Concerte beiwohnte, glaubte, mein Trommelfell müsse zerspringen. Der Donner von hundert auf einmal losgebrannten Kanonen kann nicht so stark sein, als das brausende Meer von Tönen, welches die Hofmusiker des Königs von Broddignak hervorbrachten. Durch Erfahrung klug gemacht ließ ich mich in der Folge in meiner Schachtel in den Konzertsaal tragen, befahl, mich in der äußersten Ecke niederzusetzen, schloß Fenster und Thür, zog meine Vorhänge dicht zu und dämpfte durch diese Vorkehrungen das höllenhafte Geräusch so sehr, daß mir die Musik nicht mehr unangenehm schien.

Nun stand in Glumdalkitsch's Zimmer ein Instrument, wel-